



Bitte fügen Sie hier mindestens ein **FOTO** von Ihrem Praktikumsaufenthalt ein! Bevorzugte Motive sind Fotos der Unterkunft, des Arbeitsplatzes und bei der Arbeit. Achtung: Aus rechtlichen Gründen senden Sie uns bitte nur selbst erstellte Fotos zu!

ZUR PERSON

| | |
|--|---|
| Fachbereich: | Lehramt |
| Studienfach: | Musik, Englisch, DaZ |
| Heimathochschule: | Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg |
| Name, Vorname (freiwillige Angabe): | --- |
| Nationalität: | --- |
| E-Mail (freiwillige Angabe): | --- |
| Praktikumsdauer (von ... bis ...): | 26. 02.18 – 27.04.18 |

PRAKTIKUMSEINRICHTUNG

| | |
|----------------------------------|--|
| Land: | Schweden |
| Name der Praktikums Einrichtung: | Internationalla Engelska Skolan |
| Homepage: | https://engelska.se/ |
| Adresse: | Hagmarksgatan 39, 702 16 Örebro |
| Ansprechpartner: | Mr. Ballard |
| Telefon / E-Mail: | +46 197652247 |

ERFAHRUNGSBERICHT (ca. 3 Seiten + ggf. weitere Fotos)

1) Praktikums Einrichtung

Bitte beschreiben Sie kurz Ihre Praktikums Einrichtung.

Die Praktikums Einrichtung war eine internationale englische Schule an der Schülerinnen und Schüler die 4. bis 9. Klasse besuchen können. Viele Fächer werden auf Englisch unterrichtet, da viele Lehrer*innen aus verschiedenen Ländern kommen und eine internationale Kultur an dieser Schule gewünscht ist. Es handelt sich um eine Privatschule, die aber nicht von den Eltern finanziell unterstützt wird, sondern vom Staat und Firmen.

2) Praktikumsplatzsuche

Auf welchem Weg haben Sie Ihren Praktikumsplatz gefunden? Gibt es empfehlenswerte Links oder andere Tipps?

Den Praktikumsplatz habe ich durch Informationen über meinen Freund erfahren, der in der Stadt groß geworden ist und selbst damals zu dieser Schule ging.

Die Anmeldung verlief recht schnell über Email Verkehr. Da internationale Lehrer an dieser Schule gern gesehen sind war es kein Problem ein Praktikum dort zu bekommen.

3) Vorbereitung

Wie haben Sie sich auf das Praktikum vorbereitet (sprachlich, interkulturell, fachlich, organisatorisch etc.)? Gibt es empfehlenswerte Links oder andere Tipps?

Nach einem Besuch an der Schule im Januar 2018 wurde mein Praktikum endgültig bestätigt und ich konnte Ende Februar 2018 beginnen. Zur weiteren Vorbereitung habe ich eine Auslandsranken- und Unfallversicherung beim ADAC abgeschlossen, Erasmus+ (EU-Förderung) an meiner Hochschule beantragt und mir ein Bankkonto bei der DKB eingerichtet, die es ermöglicht, mit einer VISA Kreditkarte überall auf der Welt kostenlos Geld vom Konto abheben zu können. Somit sind nicht immer zusätzliche Kosten beim Geld abheben angefallen, was bei einem längeren Auslandsaufenthalt sehr vorteilhaft ist.

4) Unterkunft

Wie haben Sie Ihre Unterkunft gefunden? Gibt es empfehlenswerte Links oder andere Tipps?

Zur Findung einer Unterkunft kann ich leider keine Tipps geben, da ich bei meinem Freund wohnen konnte und mich daher um nichts kümmern musste.

5) Praktikum

Bitte beschreiben Sie die während Ihres Praktikums bearbeiteten Aufgaben und/oder Projekte. Wie erfolgte die Betreuung und Integration? Wie waren die Arbeitsbedingungen? Gab es besonders positive oder auch negative Erfahrungen?

An meinem ersten Praktikumstag wurde ich von dem Schulleiter und meiner Mentorin im Fach Englisch empfangen. Ich war bereits Anfang des Jahres schon einmal dort, um den Schulleiter und die Lehrer, in deren Fächern ich hauptsächlich unterrichtete und hospitieren, kennenzulernen. Meine Mentorin nahm mich direkt mit in das „English Department“. Hier sitzen alle Englisch Lehrer, die an der Engelska Skolan unterrichten. Ich habe direkt einen eigenen Schreibtisch sowie einen Schlüssel für das Schulgebäude bekommen. In den ersten beiden Wochen habe ich vor allem im Fach Englisch, Musik und Deutsch hospitiert. Von Anfang an durfte ich nicht nur hinten im Raum sitzen, sondern mit unterrichteten bzw. die Lehrer unterstützen. Nachdem ich auch die anderen Lehrer kennengelernt habe, habe ich auch anderen Unterricht besichtigt. Da die Schule eine englische Schule ist werden die meisten Fächer auf Englisch unterrichtet, weshalb es wichtig ist, dass die Schüler die englische Sprache gut beherrschen, um im Unterricht gut folgen zu können. Das Kollegium ist außerdem sehr international und viele können gar kein Schwedisch sprechen. Jeden Mittag gibt es in einer riesigen Kantine Mittagessen für Lehrer und Schüler. Diese sitzen außerdem gemeinsam an einem Tisch. Mir ist von Anfang an aufgefallen, dass die Lehrer ein sehr gutes und enges Verhältnis zu den Schülern haben und sehr respektvoll miteinander umgehen. Disziplin spielt eine sehr wichtige Rolle an dieser Schule was im Vergleich zu anderen Schulen die ich bisher kennengelernt habe auch sehr auffällig ist.

6) Erworbene Qualifikationen

Welche Qualifikationen und Fähigkeiten haben Sie während des Praktikums erworben bzw. verbessert?

Ich habe gelernt geduldig zu sein, was im Lehrerberuf auch sehr wichtig ist. Auch gegenüber ein paar Kollegen brauchte ich viel Geduld, da ich an einigen Stellen vielleicht anders unterrichtet hätte oder mit Schülern anders umgegangen wäre.

Außerdem habe ich meine Englischkenntnisse deutlich verbessert, da ich den ganzen Tag Englisch sprechen musste. Auch im Schwedischen habe ich einiges dazu gelernt.

7) Landesspezifisches Recht in Bezug auf Praktika

Gibt es im Zielland besondere Bestimmungen für Praktika, die für Sie relevant waren (z.B. Wohngeld, Mindestlohn in Frankreich)? Wenn ja, welche? Gibt es empfehlenswerte Links oder andere Tipps?

8) Visum, Arbeits- und Aufenthaltserlaubnis (v.a. für internationale Studierende)

Welche Vorbereitungen mussten Sie in Bezug auf Visum, Arbeits- und Aufenthaltserlaubnis treffen? Gibt es empfehlenswerte Links oder andere Tipps?

9) Sonstiges

Gibt es noch etwas, das Sie anderen Studierenden mitteilen möchten?

10) Fazit

Wie lautet das Fazit zu Ihrem Erasmus-Praktikum?

Im Rahmen meines Auslandpraktikums in Dublin konnte ich einige positive aber auch negative bzw. lehrreiche Erfahrungen sammeln. Meine beste Erfahrung war wohl die persönliche Entwicklung, die ich aufgrund des Auslandsaufenthaltes erfahren konnte. Meine Sprachkenntnisse haben sich deutlich verbessert und ich habe die „Angst“ vor dem englisch sprechen endgültig abgelegt und bekam eine gewisse Routine. Auch die geforderte Selbständigkeit und Offenheit sowie das Zurechtkommen in einer für mich zu Beginn noch etwas fremden und neuen (Arbeits-)Kultur bereicherten mich. Schlechte Erfahrungen habe ich eigentlich nicht gesammelt

Bitte senden Sie diesen Bericht per E-Mail an julia.schubert@ovgu.de!
Mögliche Dateiformate: [.doc], [.docx], [.rtf], [.odt].